

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 51 (1943)

Heft: 49

Anhang: Albrecht Dürer : Anbetung der Könige ; Van der Goes : Anbetung des Kindes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Erfüllung alles dessen, was an Verheissungen in der deutschen Kunst des fünfzehnten Jahrhunderts lag, brachte der Nürnberger Meister Albrecht Dürer.

Dürer ist eine der schönsten menschlichen Erscheinungen, die das deutsche Volk hervorgebracht hat. Bei ihm war künstlerisches Schaffen von dem inneren Erleben nicht getrennt und nicht zu trennen. Seine Kunst wurzelte in seiner Seele. Von den Handwerkmeistern, die schafften, was man ihnen heisst, trennte ihn eine Welt. Aber gerade weil er schaffen wollte und schaffen musste, was in ihm allein lebendig war, deshalb konnte er auch nicht mit den

Ausdrucksmitteln auskommen, die ihm die Tradition bot, und so ist der Inhalt seines Lebens dieser: Ein grosser Mensch, der die Welt und das Leben ernst nimmt, wächst und wächst, und weil die Bilder, die ihm kommen, immer tiefer, lebendiger und reicher werden, muss der Handwerker in ihm seine Mittel ständig verfeinern, um sich noch aussprechen zu können.



Albrecht Dürer: Anbetung der Könige



Van der Goes:

Anbetung des Kindes

Einer der bedeutendsten und doppelt wichtig, weil es für Florenz gemalt und nach Florenz gebracht, auf die Maler dieser Stadt einen starken und nachhaltigen Einfluss übte, ist der Altar mit der Anbetung des Kindes, der sogenannte Portinari-Altar, von Hugo van der Goes aus Gent. Vieles in dieser Schilderung zeigt die formale Schwerfälligkeit, die der ganzen niederländischen Schule des 14. Jahrhunderts oft eigen ist und in der Gestaltung und Anordnung der Hauptfiguren hervortritt. Am unmittelbarsten wirkt in diesem Bild die Gruppe der herbeieilenden und innig anbetenden Hirten durch den Gegensatz der frommen Empfindung zu der sehr nachdrücklich betonten zottigen Rauheit dieser Menschen.